

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 42

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Industrieproduktion	↓	1,0 %	0,0 %	2,0 %
ZEW-Umfrage DE	↓	-80,0	-74,2	-76,4
ZEW-Umfrage Erwartungen DE	↑	39,3	41,1	37,3
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Philly Fed Business Outlook	↓	-12,8	10,0	23,2
Empire State Index	↑	-1,8	10,7	-8,7
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
VPI	↑	-0,3 %	-0,2 %	-0,4 %
Importe	↑	7,4 %	1,8 %	1,3 %
Exporte	↑	8,3 %	6,6 %	4,4 %
Japan	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Geldmenge M2	↑	1,6 %	-	1,3 %

Quelle: Bloomberg; Stand: 20.10.2025

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 43

Eurozone
Verbrauchervertrauen, PMIs
USA
VPI, Kern-VPI, PMIs
China
BIP, Industrieproduktion, Einzelhandelsumsätze
Japan
VPI, PMIs

USA

Die US-Konjunktur bleibt schwer einschätzbar – der anhaltende Shut-Down verzögert wichtige Daten wie die Inflationszahlen und erschwert den Blick auf die wirtschaftliche Lage. Die Fed muss sich derzeit auf alternative Quellen stützen, da offizielle Arbeitsmarktdaten fehlen. Erste private Analysen deuten auf eine spürbare Abschwächung hin: Im September sollen nur rund 17.000 neue Jobs entstanden sein – der schwächste Wert seit 2020. Fed Präsident Powell signalisierte dennoch eine weitere Zinssenkung Ende Oktober, um die Konjunktur zu stützen.

China

Die Deflationsrisiken in China bleiben bestehen: Die Verbraucherpreise sind im September erneut um 0,3 % gefallen. Zwar legten Importe und Exporte überraschend deutlich zu, doch die schwache Binnennachfrage und anhaltende Handelskonflikte belasten weiterhin das wirtschaftliche Umfeld.

Eurozone

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung hat vergangene Woche die Ergebnisse der aktuellen Umfrage unter Finanzmarktexpert*innen veröffentlicht. Die Konjunkturerwartungen für Deutschland haben sich im Oktober leicht von 37,3 auf 39,3 Punkte verbessert. Die Hoffnung auf einen mittelfristigen Aufschwung bleibt damit bestehen. Besonders überraschend fiel die Bewertung der aktuellen Lage aus: Sie liegt mit -80 Punkten deutlich unter den Erwartungen und markiert den tiefsten Stand seit Mai.

Auch die Einschätzungen für den Euroraum haben sich verschlechtert – unter anderem wegen politischer Unsicherheiten wie dem Haushaltsstreit in Frankreich, bei dem es um die geplante Verteilung staatlicher Ausgaben geht. Positiv ist hingegen die gestiegene Stimmung in exportorientierten Branchen wie Maschinenbau und Elektrotechnik. Es bleibt abzuwarten, ob die kommende Ifo-Umfrage ebenfalls positive Impulse liefern kann.

Quelle: Bloomberg; Stand: 20.10.2025

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

					Inflation in % (Jahresveränderung)				
	2023	Q2 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2023	Sep 25	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,4	1,5	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	5,5	2,2	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,9	3,8	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	4,1	2,9**	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	1,2	2,2	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	3,3	2,7**	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	0,7	1,3	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	2,2	0,2	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,4	4,8*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	-0,3	0 – 0,3	0,8 – 1,4

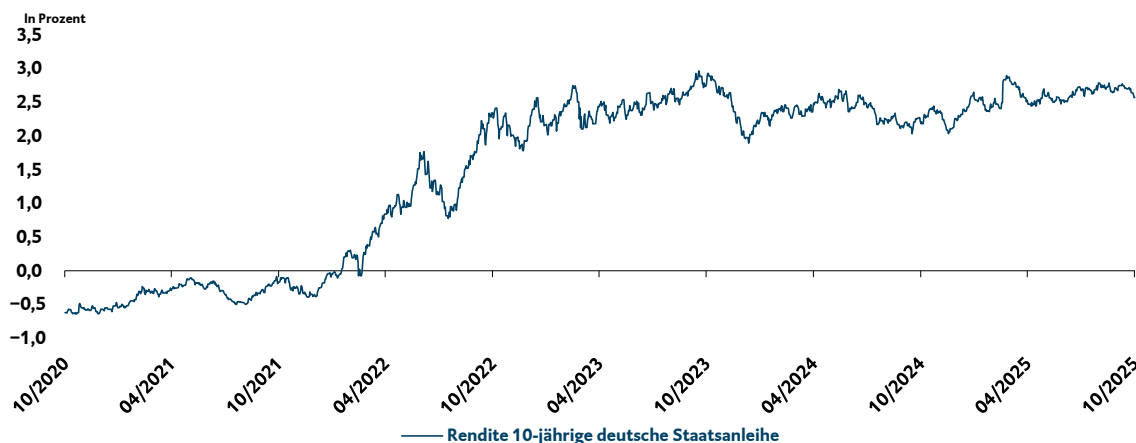
Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 20.10.2025

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 20.10.2025

*BIP-Zahlen von Q3 2025

**Inflationszahlen von August 2025

Thema der Woche: Europäische Anleihen reagieren auf US-chinesischen Handelskonflikt



Quelle: Bloomberg; Stand: 20.10.2025. Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

Nachdem China vor kurzem angekündigt hat, die Exportkontrollen für seltene Erden ausweiten zu wollen, haben die USA im Gegenzug mit einer Erhöhung der Zölle auf chinesische Importe um 100 % auf insgesamt ca. 140 % gedroht. Erwartet wird ein Treffen zwischen Präsident Trump und Präsident Xi Ende Oktober, bei dem es hoffentlich gelingen wird, die Wogen wieder etwas zu glätten. Sollte keine kurzfristige Einigung erzielt werden, droht ein faktisches Embargo für chinesische Exporte in die USA. Die US-Produktion würde aufgrund von Engpässen in den verschiedensten Bereichen erheblich beeinträchtigt werden. Beide Länder haben zwar ihre gegenseitige Handelsabhängigkeit seit Jahresbeginn reduziert, aber ein derart plötzlicher Abbruch der Handelsbeziehungen hätte dennoch spürbare Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum.

Europäische Staatsanleihen haben angesichts der "risk-off"-Stimmung an den Märkten und der Suche nach etwas sichereren Anlageformen profitiert. Die Rendite der zehnjährigen deutschen Staatsanleihe hat sich im Laufe des Oktober um 15 Basispunkte eingengt (siehe Grafik), was zu Kursgewinnen geführt hat. Dabei fielen die Renditen der längerfristigen Papiere stärker als die von kurzlaufenden. Europäische Unternehmensanleihen haben bisher deutlich weniger profitiert als Staatsanleihen, da die Risikoaufschläge infolge des jüngsten Disputs zwischen den USA und China wieder angestiegen sind.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 20.10.2025. ¹Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketingmitteilung/Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten und ersetzt keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können diese Informationen bereits überholt sein.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Dr. Hansjörg Müller, Mario
Pabst, Dr. Markus Perschl, MBA;
stellvertretendes Mitglied: Silvia Vicente;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad